stadtblatt

照 Heidelberg

Amtsanzeiger der Stadt Heidelberg

6. Februar 2019 / Woche 6 / 27. Jahrgang



stadtblattonline www.heidelberg.de

Neckarlauer

Bald kann man hier den Neckar ganz besonders genießen S.7 > Umgebungsluft

Klimaschonend heizen

Wärmepumpen nutzen die

Strom aus Sonnenenergie

Stadtwerke übernehmen drei S.8 > ältere Solaranlagen

Ideen zum Neuenheimer Feld

Nächste Stufe im Masterplanverfahren: Büros stellen am 12. Februar überarbeitete Ansätze vor



Im Oktober 2018 zeigten die vier Planungsbüros ihre ersten Überlegungen für das Gebiet Im Neuenheimer Feld/ Neckarbogen. Am 12. Februar präsentieren sie die überarbeiteten Ideen. (Foto Uniklinikum)

as Masterplanverfahren Im Neuenheimer Feld/Neckarbogen hat seine nächste Stufe erreicht. Die Planungsbüros haben die bisherigen Rückmeldungen von Öffentlichkeit und Projektträgern gesichtet und ihre Ideen für das Gebiet weiterentwickelt. Jetzt startet die nächste Beteiligungsphase: Die

Teams werden am Dienstag, 12. Februar, ab 18 Uhr, im großen Hörsaal des Hörsaalzentrums Chemie. Im Neuenheimer Feld 252, ihre überarbeiteten Ideen der Öffentlichkeit präsentieren.

CHANSONFEST

schöner

lügen

S.12)

Anschließend stehen sie für Anregungen und Diskussion zur Verfügung. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

In der zweiten Stufe des Planungsateliers werden die verschiedenen

Ideen zu "Ansätzen für Entwicklungsperspektiven" weiterentwickelt. Kernaussagen und Alleinstellungsmerkmale sollen herausgearbeitet und gemeinsam mit Projektträgern und Öffentlichkeit reflektiert werden.

Die Reaktionen der Teilnehmer fließen in die weitere Arbeit des Forums und in die Erarbeitung eines Beschlussvorschlags für den Gemeinderat ein. Dieser entscheidet, welche Ansätze die Planungsteams in der dritten Stufe weiterentwickeln sollen. Es folgen zwei öffentliche Sitzungen des Forums am Mittwoch, 20. Februar, und am Freitag, 1. März, sowie die Beratung in den Bezirksbeiräten und den gemeinderätlichen Gremien. Zu allen drei Stufen des Planungsateliers gibt es Öffentlichkeitsbeteiligung. Am Ende wird der Gemeinderat über Art und Zahl der Planungsansätze entscheiden. Diese werden die Planungsteams weiterentwickeln. | Igr

www.masterplanneuenheimer-feld.de

KOMMUNALPOLITIK

Gemeinderat tagt

Sitzung am 14. Februar

Der Gemeinderat tagt wieder am Donnerstag, 14. Februar. Die öffentliche Sitzung im Großen Rathaussaal, Marktplatz 10, beginnt um 16.30 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen Themen wie die Videoüberwachung zur Stärkung der Sicherheit im öffentlichen Raum, die Umsetzung des Heidelberger Politik- und Transparenzportals "Hei-PorT" und der Bericht des Bürgerbeauftragten Gutav Adolf Apfel. Die gesamte Tagesordnung der öffentlichen Sitzung ist auf Seite 10 dieser Ausgabe zu finden.

SCHULEN

Gegen Diskriminierung

Fortbildung für Lehrkräfte

Lehrerinnen und Lehrer an den Schulen sind mit Diskriminierung in vielfältiger Form konfrontiert. Ein neues Weiterbildungsformat der Stadt Heidelberg und der Pädagogischen Hochschule soll ihnen jetzt Hilfestellung zum Umgang mit Diskriminierung und Ausgrenzung geben. Als erste Schule macht die Internationale Gesamtschule Heidelberg (IGH) mit: Am 4. Februar haben alle 180 Lehrkräfte an einer Fortbildung teilgenommen.

 $S.5 \rightarrow$

LUFTQUALITÄT

Weniger Stickstoffdioxid

Grenzwert 2018 unterschritten

In Heidelberg wurde 2018 erneut der Stickstoffdioxid-Grenzwert eingehalten. An der Messstelle in der Mittermaierstraße - der höchstbelastete Straßenabschnitt in der Stadt - lag der Wert bei 38 Mikrogramm pro Kubikmeter. Im Jahr 2017 wurden dort 39 Mikrogramm gemessen. Damit ist in den letzten beiden Jahren der Grenzwert von 40 Mikrogramm unterschritten worden. Die Stadt setzt unter anderem auf Elektro-Autos, um die Belastung zu reduzieren.

 $S.6 \rightarrow$



CDU Alexander Föhr

Liebe Heidelbergerinnen und Heidelberger,

in Heidelberg wird gerne diskutiert. Über Verkehr, Grünflächen, die Zukunft des Campus und des Klinikums im Neuenheimer Feld, Wohnungsbau und Mieten, die Qualität von Sportstätten, Kinderbetreuung, Bildung und vieles mehr. Das ist auch gut so, besonders dann, wenn am Ende auch eine verbindliche und akzeptierte Entscheidung für die Zukunft steht. Als CDU wollen wir zum Austausch und zur Entscheidungsfindung beitragen. Deshalb laden wir Sie ein! Einige Schlaglichter: Die Staatsministerin und Bundesvorsitzende der Frauen-Union, Annette Widmann-Mauz MdB, diskutiert am 7.2. um 18.30 Uhr im Deutsch-Amerikanischen Institut (DAI) mit engagierten Heidelbergerinnen über "Gute Politik für Frauen". Am 13.3. ab 19 Uhr stehen die Themen "Wohnen und Bauen" im Fokus. Im Alten Hallenbad (Kesselhaus) diskutiert Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL, Landes-Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Wohnen, mit Heidelberger Vertretern über dieses wichtige Thema. Nicht weniger bedeutsam für die Zukunft Heidelbergs ist die Frage danach, wie wir weiterhin einer der besten Bildungs- und Wissenschaftsstandorte bleiben. Zum Thema "Gute Bildung - Qualität von Anfang an" laden wir am 1.4. um 19 Uhr ins Dezernat 16 in Bergheim ein. Mit dabei ist Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann. In den letzten Monat vor der Kommunal- und Europawahl starten wir am 29.4. um 19 Uhr mit dem Fraktionsvorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Ralph Brinkhaus. Mit ihm wollen wir diskutieren, wie die Zusammenarbeit zwischen Bund und Städten verbessert werden kann, zum Beispiel bei der Digitalisierung. Abschließend noch eine Veranstaltung, auf die ich mich schon ganz besonders freue: Am 20.3. wird Polit-Urgestein und Klartext-Redner Wolfgang Bosbach zum CDU-Frühlingsempfang an den Neckar kommen. Die Orte der beiden letztgenannten Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den lokalen Medien. Wir werden sie rechtzeitig bekannt geben. Schon

diese kleine und unvollständige Auswahl der anstehenden Termine zeigt: Politik findet nicht weit weg von Heidelberg statt. Entscheidende Impulse werden vor Ort gesetzt: bei Veranstaltungen von Vereinen und Institutionen in den Stadtteilen und auch bei Diskussionsrunden der CDU. Wichtig: Unsere Veranstaltungen sind selbstverständlich öffentlich! Bringen Sie Interessierte mit und lassen Sie uns miteinander sprechen. Davon lebt unsere Stadt, davon lebt unsere Demokratie. Die CDU und ich persönlich freuen uns über Ihre Meinungen und Ideen.

G6221 58-47160☐ info@cdu-fraktion-hd.de



Bündnis 90/Die GrünenOliver Priem

Schüler*innenstreiks - ja bitte!

Seit mehreren Wochen gehen weltweit Tausende Menschen unter dem Motto "Fridays for Future" jeden Freitag auf die Straße statt in Schule. Ihre Botschaft ist klar: Wir sind die Generation, die unter dem Klimawandel leiden wird, und wir werden nicht zulassen, dass die Politik wichtige Maßnahmen verschläft, um diesen zu bekämpfen. Spätestens seit dem Kohlekompromiss verbindet sich damit eine klare Forderung: Der Ausstieg 2038 ist zu spät, 2030 ist die Forderung unter #keinkonsens. Ähnlich wie bei den Bildungsstreiks 2009, auf denen ich mein politisches Handwerk gelernt habe, sind es die angeblich so politikverdrossenen Jugendlichen, die auf die Straße gehen. Was damals noch in den Kinderschuhen steckte, leistet jetzt die gesamte Organisation, Verbreitung und Mobilisation: soziale Netzwerke und Kettenbriefe über Messenger-Dienste. Das ist alles, was es braucht, um eine dezentrale Bewegung zu formieren, die letzte Woche 12.000 Schüler*innen, darunter 1.100 in Mannheim, auf die Straße brachte. Auf der Zentraldemo in Berlin in der Woche davor standen über 10.000 Schüler*innen vor Reichstag und Bundeswirtschaftsministerium, am 18. Januar streikten dezentral über 30.000 Schüler*innen. Heidelberg machte hier keine gute Figur, weil die ursprüngliche Demo aufgrund der Auflagen abgesagt werden musste. Stattdessen fand, wie

auch eine Woche später, eine Spontanversammlung statt.

Ich möchte diesen Artikel als einen Aufruf an alle verstehen: Die Lehrerschaft sollte Schüler*innen im Rahmen der Möglichkeiten beurlauben und bei unerlaubtem Fernbleiben auf Ordnungsmaßnahmen möglichst verzichten. Die Erziehung zur/ zum mündigen Bürger*in ist Bildungsauftrag der Schulen, und wie drückt sich der Erfolg bei dieser Aufgabe besser aus als in Aktionen, bei denen sich die jungen Menschen für die eigenen und gesamtgesellschaftlichen Interessen einsetzen. selbstverständlich die Demonstrationen während der Schulzeit stattfinden: "Warum für die Zukunft lernen, wenn wir keine haben?" lautet der zugespitzte Spruch dazu. Nur so erzeugen die Schüler*innen die nötige Aufmerksamkeit und den nötigen Druck auf die Politik. Natürlich kann aber auch nicht jeden Freitag der Unterricht ausfallen. Ob man die Frequenz der Demos herunterfährt, sie abwechselnd in den Nachmittag oder auf andere Schultage verschiebt, das müssen die Schüler*innen für sich klären. Ich wünsche ihnen weiterhin viel Erfolg, denn die Schüler*innen kämpfen nicht nur für ihre, sondern für die Zukunft von uns allen.

06221 58-47170

geschaeftsstelle@gruenefraktion.heidelberg.de



SPDMichael Rochlitz

Pendlerbericht

Der Pendlerbericht 2018 zeigt Interessantes auf. So waren 2017 in Heidelberg ca. 91.200 Sozialversicherungspflichtige (ohne Beamte, Selbständige etc.) beschäftigt. Fast 63.000 davon sind Einpendler, die mit Auto, ÖPNV und Fahrrad nach HD zur Arbeit fahren, wobei das Auto (MIV) mit großem Abstand bei der Fahrt zum Arbeitsplatz benutzt wird, während nur 11.400 Beschäftigte das Job-Ticket benutzen. Ca. 23.200 Beschäftigte sind Auspendler aus Heidelberg, wobei hier die Städte Mannheim und Ludwigshafen den größten Anteil haben. Hier ist wegen der guten S-Bahn-Verbindung der Anteil der ÖPNV-Benutzern relativ hoch. Interessant auch, dass sich die Zahl der Beschäftigten, die in HD wohnen und arbeiten seit 2010 um immerhin 15,3 % erhöht hat. Welche Schlüsse kann man nun aus dem Pendlerbericht ziehen? Offensichtlich ist die überwiegende Zahl der Ein- und Auspendler nicht bereit, den ÖPNV zu benutzen, weil dessen Benutzung vor allem im ländlichen Bereich zu umständlich ist. Ich selbst war über 35 Jahre Auspendler nach Wiesloch, da eine Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Fußweg, Straßenbahn, S-Bahn bis Wiesloch-Walldorf, Bus) mindestens 45 Minuten dauert, während ich mit dem Auto in 18 Minuten mein Ziel erreichte. Und so geht es wahrscheinlich ganz vielen Beschäftigten, die mit dem Auto fahren oder fahren müssen. Das passt sicher dem ein oder anderen nicht, ist aber die Realität. Deshalb muss man die mit dem Auto fahrenden Beschäftigten auch nicht stigmatisieren und ständig mehr Sanktionen (höhere Parkgebühren, weg mit kostenlosen Parkplätzen, mehr Strafzettel) gegen den MIV fordern. Im Gegenteil, man sollte ihnen und der Umwelt z.B. durch bessere Ampelschaltungen ("Grüne Welle") die Fahrt zur Arbeit erleichtern. Das heißt aber natürlich nicht, dass man den ÖPNV nicht verbessern muss. Außerdem ist der Bau weiterer Wohnungen in HD absolut unerlässlich, da der Trend, in Heidelberg zu wohnen und zu arbeiten, sicher in den nächsten Jahren noch weiter zunimmt.

Control Contr



Fraktionsgemeinschaft

GAL/HD pflegen & erhalten

Prof. Dr. Thilo Hilpert

Gnadenhof im Kloster, eine Idee nur?

Was soll mit den leeren Stallungen der Abtei Stift Neuburg nun werden? Eine Idee: ein Gnadenhof vielleicht. Ein Gnadenhof – also eine "Einrichtung, in der verschiedene Haustiere, Nutztiere oder Wildtiere vom Menschen für einen zunächst unbegrenzten Zeitraum versorgt werden. Der Schriftsteller und Kleinbauer Christian Wagner gewährte allen seinen Tieren auf seinem Hof das Gnadenbrot

und kaufte zusätzlich weitere Tiere frei" (Wikipedia). Das Stift Neuburg, das bisher eine Nachnutzung für seine Tierhaltung sucht, wäre hierfür ein geeigneter Ort. Denn bisher töten wir als nutzlos erachtete Tiere ... Aber unser Verhältnis zur Natur und insbesondere zur Tierhaltung verändert sich ... Ein "Gnadenhof" ist ein Vorschlag, den Frau Dr. Kiesewetter aus der Initiative "Heidelberg pflegen und erhalten" an uns herantrug. Neben der Idee, vielleicht eine Kunstausstellung - "Die Schöpfung" - quer durch alle Kulturen der Welt zu veranstalten. Zu christlich oder zu romantisch für Heidelberg?

★ thilo.hilpert@hs-rm.de



DIE HEIDELBERGERMatthias Diefenbacher

Diskussionen...

... erfordern einen wechselseitigen Austausch von Argumenten und machen nur Sinn, wenn die Bereitschaft besteht, auf die Argumente der anderen Seite auch einzugehen. Wir müssen zunehmend feststellen, dass diese Bereitschaft dem politischen Gegner abhandengekommen ist. Eigene Positionen werden stur verfolgt, Argumente nicht zur Kenntnis genommen, Sachverständige und Gutachten angezweifelt, als "Quatsch" abgetan und der Stadtverwaltung und ihren Mitarbeitern beständiges Misstrauen entgegengebracht. Dann allerdings sind "Diskussionen" sinnlos und nur noch ein Abspulen vorgefertigter Meinungen, koste es, was es wolle. So geschehen zuletzt beim Betriebshof (der doch noch gerettet werden konnte), den Wolfsgärten und letzte Woche bei der Frage der Videoüberwachung. Angesichts der bisherigen Wortbeiträge der wenigen ewigen Bedenkenträger aus Handschuhsheim müssen wir davon ausgehen, dass auch dort die bereits jahrelang geäußerten Auffassungen unverrückbar feststehen, egal zu welchen Ergebnissen das Masterplanverfahren kommen wird.



FWVRaimund Beisel

Rote Welle im Straßenverkehr

Wie zu lesen war, haben wir viele Tausend Pendler, die in unserer Stadt arbeiten und auch aus ihr heraus zur Arbeit pendeln. Selbst wenn noch mehrere 1.000 Wohnungen geschaffen werden, wird das nicht reichen, um das Verkehrschaos zu beheben. Seit vielen Jahren fordern wir bereits eine "Grüne - statt Rote Welle" in der Stadt. Ein Handwerksmeister berichtet, dass er jeden Morgen von Handschuhsheim-Nord in den Betrieb in der Speyerer Straße fährt. Das sind 4,6 km Fahrtstrecke, Fahrtzeit über die Berliner Straße, Hauptbahnhof, Montpellierbrücke ist 15 Minuten. Plus 5 Minuten stehen an 6 bis 8 roten Ampeln. Bei 220 Arbeitstagen summiert sich die Wartezeit, wenn es gut läuft, auf 336,6 Std. im Jahr. Legt man einen Handwerkerstundensatz von 50 Euro je Arbeitsstunde an, hat er einen Verdienstausfall von über 1833 Euro im Jahr. Bei 1.000 Autos liegt der volkswirtschaftliche Schaden bei 1.830.000 Euro. Der Verschleiß der PKW, das unnötige Verschwenden von Treibstoff, die Umweltbelastung, etc. nicht hinzugerechnet. Warum ist unsere Stadtverwaltung nicht in der Lage in der verkehrsstarken Zeit eine "grüne Welle" zu schalten?

stadtrat.beisel@gmx.de



Fraktionsgemeinschaft Die Linke/PiratenBernd Zieger

Videoüberwachung bringt nichts und verstößt gegen Grundrechte Die Fraktion DIE LINKE/PIRATEN lehnt die geplante Videoüberwachung am Bismarckplatz und am

Hauptbahnhof entschieden ab. Die Kosten für die insgesamt 34 Kameras am Hauptbahnhof und Bismarckplatz betragen 354.000 EUR. Das bedeutet eine Verdreifachung der zuletzt im Doppelhaushalt 2019/2020 hierfür eingestellten Mittel. Mithilfe von unausgereifter intelligenter Videoüberwachung soll auffälliges Verhalten wie Treten, Schlagen, Fallen und plötzliche Rudelbildung beobachtet und ggf. durch vorhandene Interventionskräfte im Laufe weniger Minuten eingeschritten werden. Durch diese Maßnahmen wird das Recht auf informationelle Selbstbestimmung eingeschränkt, aber die Kriminalität kaum reduziert, sondern bestenfalls an andere Orte verlagert.



AfD Matthias Niebel

"Zeichen mangelnden Respekts"

Die geringe Teilnahme am Gedenktag der verfolgten Homosexuellen im Dritten Reich liegt nicht zuletzt an der penetranten Instrumentalisierung die-Menschheitsverbrechens durch den grünen Bürgermeister Erichson. Er präsentiert exemplarisch die oberlehrerhafte Arroganz der Grünen. Schon sein großes Aufheben um die gleichgeschlechtliche Massenhochzeit in der Stadthalle 2017 wirkte abstoßend und zeigte: Dieser Bürgermeister vermischt Persönliches mit seinem öffentlichen Amt. Es ist offenkundig, dass sich niemand dafür gerne einspannen lässt.



Bunte LinkeDr. Arnulf Weiler-Lorentz

Wir unterstützen das Bürgerbegehren http://klimaschutzgrosser-ochsenkopf.de/



Der Große Ochsenkopf ist für das Stadtklima von sehr großer Bedeutung. Nach Jahrzehnten als Brache ist er auch ein wertvolles Biotop mit einer Vielfalt an Pflanzen und Insekten. Deshalb sollte der neue Betriebshof dort nicht entstehen.



Waseem Butt

Kultur, Wirtschaft, Bürgerbeteiligung mitgestalten!

"Heidelberg in Bewegung (HiB)" lädt Sie zur 2. Runde des ersten interaktiven Wahlprogramms in Heidelberg ein! Am Samstag 09.02.19, von 14:30 - 18 Uhr, im 1. OG im WeltHaus am Hauptbahnhof. Ihr Wissen, Ihre Perspektiven und Wünsche gefragt: Die Themen sind Kultur, lokale Wirtschaft und authentische Bürgerbeteiligung! Vorschläge von Bürger*in für Bürger*in. Danke (!) an die engagierten Teilnehmer*innen des Treffens vom 02.02.19 für die wertvollen Ideen zu Mobilität, Wohnen und Stadtentwicklung!

GEMEINDERAT ONLINE

Weitere Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen sind unter www.heidelberg.de/gemeinderat zu finden.

Kurz gemeldet

OB-Sprechstunde in Wieblingen

Die Bewohnerinnen und Bewohner von Wieblingen können sich am Mittwoch, 13. Februar, mit ihren Anregungen und Fragen persönlich an den Oberbürgermeister wenden. Die Sprechstunde von Prof. Dr. Eckart Würzner findet von 16 bis 18.45 Uhr im Wieblinger Bürgeramt, Mannheimer Straße 259, statt. Anmeldungen sind an diesem Tag ab 15 Uhr möglich. Telefonische Anmeldungen sind unter 06221 58-13890 möglich, persönliche Anmeldungen werden vorrangig berücksichtigt.

Die Behindertenbeauftragte

Als kommunale Behindertenbeauftragte der Stadt bietet Christina Reiß Sprechstunden in den Stadtteilen an. Die nächste ist am Mittwoch. 13. Februar, von 16.30 bis 17.30 Uhr im Bürgeramt Neuenheim, Rahmengasse 21. Der Raum ist barrierefrei zugänglich. Wer nicht warten möchte, sollte einen Termin vereinbaren.

heidelberg.de

06221 58-15590 behindertenbeauftragte@

Maas-Reden

Auftakt am 15. Februar

Hermann Maas rettete in der Zeit des Nationalsozialismus zahlreichen Juden und Judenchristen das Leben. In Erinnerung an den ehemaligen Heiliggeistpfarrer initiiert die Stadt Heidelberg eine neue Vortragsreihe mit dem Titel "Hermann-Maas-Reden". Den Auftakt macht am Freitag, 15. Februar, um 17 Uhr im Großen Rathaussaal, Marktplatz 10, Irena Steinfeldt-Levy von der Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem, Interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer sind herzlich eingeladen. Mehr zur Veranstaltung im nächsten Stadtblatt.



Lebensretterin geehrt

Mit Mut und Tatkraft hat Kamila Lezniak einem Mitmenschen das Leben gerettet. Als sie vor gut einem Jahr eine hilflose Frau im Neckar treiben sah, schaffte sie es, diese festzuhalten, bis sie gemeinsam mit einem Polizeibeamten die Frau bergen konnte. Dafür erhielt sie eine öffentliche Anerkennung des Landes Baden-Württemberg, die Bürgermeister Wolfgang Erichson (2.v.l.) jüngst überreichte. (**Foto** Rothe)

Jetzt anmelden zum Frühjahrsputz

Ab 24. März wird Heidelberg vom Unrat befreit

Bald startet wieder die Mitmach-Aktion "Heidelberger Frühjahrsputz": Vom 24. bis 31. März sind Bürgerinnen und Bürger, Gruppen, Firmen und Vereine aufgerufen, gemeinsam ihre Stadt von herumliegendem Abfall zu säubern. Am

Ende der Putzwoche sollen öffentliche Plätze, Schulwege, Spielplätze, Grünanlagen sowie Wald und Wiesen blitzblank sein. Die Stadt beteiligt sich mit der Putzwoche an der europaweiten Kampagne "Let's clean up Europe".

Ab sofort können sich Interessierte zur Putzwoche anmelden, telefonisch oder im Internet.

**** 06221 58-29999

www.heidelberg.de/ fruehjahrsputz

Selbstbehauptung

Sich wehren lernen

Wie verhalte ich mich in gefährlichen Situationen? Wie reagiere ich auf Übergriffe? Solche und andere Fragen beantworten die kostenlosen Selbstbehauptungskurse des Vereins Frauennotruf. Der nächste findet am 18. und 19. Februar, jeweils von 18 bis 21 Uhr im Forum am Park, Poststraße 11, statt. Die Stadt fördert das Angebot mit rund 13.300 Euro pro Jahr. Interessierte Frauen können sich bis zwei Tage vor Kursbeginn anmelden.

06221 181622

Geschichtenzeit

Vorlesen für Kinder

In Deutsch und Arabisch können sich Kinder ab drei Jahren am Freitag, 8. Februar, eine lustige Geschichte vorlesen lassen: "Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat". Um 16 Uhr geht es los in der Kinderbücherei, Poststraße 15. Deutsch und spanisch wird am Freitag, 15. Februar, die Geschichte "Herr Hase und Frau Bär" vorgelesen. Beginn ist auch hier um 16 Uhr in der Kinderbücherei. Beide Veranstaltungen sind kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Baustellen der Woche

Hauptstraße

Ab Leyergasse bis Friesenberg gesperrt; Einbahnregelung in der Mönchgasse aufgehoben. 33er Bus Richtung Emmertsgrund fährt über Schlossbergtunnel und Peterskirche.

Kurfürsten-Anlage

Richtung Stadtzentrum zwischen Mittermaierstraße und Stichstraße in Höhe Stadtwerke gesperrt. Umleitungen, Fahrplanänderungen und Ersatzhaltestellen für die meisten Bus- und Bahnlinien.

Hebelstraßenbrücke

Sperrung für Kfz-Verkehr, für Radfahrer und Fußgänger frei.

Köpfelweg

Zwischen Mühlweg und Rainweg gesperrt.

Eppelheimer Straße

Stadteinwärts in Höhe alte Eisenbahnbrücke gesperrt, Umleitung über Henkel-Teroson-Straße.

www.heidelberg.de/ baustellen

Tüte fürs "Häufchen"

60 Stationen stadtweit

Hundehalter sind verpflichtet, die Haufen ihres Lieblings sofort zu entfernen. Im Stadtgebiet gibt es mehr als 60 Stationen mit Hundekottüten. Diese können kostenlos entnommen und nach Gebrauch auch gleich an der Station entsorgt werden. Hundekottüten erhält man auch in allen Bürgerämtern. Wer den Haufen liegen lässt, begeht eine Ordnungswidrigkeit. Die kann 50 Euro kosten.

Standorte der Hundekot-Stationen unter www.heidelberg.de/abfall

> Saubere Stadt

Gut vorbereitet auf jede Form von Diskriminierung an der Schule

Fortbildung mit der Pädagogischen Hochschule an der IGH

agtäglich sind Lehrerinnen und Lehrer an den Schulen mit Diskriminierung in vielfältiger Form konfrontiert. Ein neues Weiterbildungsformat der Stadt Heidelberg und der Pädagogischen Hochschule soll ihnen jetzt Hilfestellung zum Umgang mit Diskriminierung geben. Als erste Schule macht die Internationale Gesamtschule Heidelberg (IGH) mit: Vergangenen Montag haben alle 180 Lehrkräfte an einem ganztägigen Kurs teilgenommen. In Workshops und bei Übungen ging es unter anderem um die Reflexion der eigenen Identität, um gruppenbezogene Vorurteile, Auseinandersetzung mit eigenen Vorurteilen, Wertekonflikte und soziokulturelle Prägung.

Sicher im Umgang bei Herabsetzung und Ausgrenzung

Die Fortbildung soll Lehrkräfte sicherer machen im Umgang mit Situationen von Herabsetzung und



Bürgermeister Wolfgang Erichson eröffnet die Fortbildung an der Internationalen Gesamtschule Heidelberg. (**Foto** Dittmer)

Ausgrenzung im Schulalltag. Von Diskriminierung können sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Eltern und Lehrkräfte betroffen sein. Die Fortbildung bietet zudem Tipps zur vorurteilsbewussten Unterrichtsplanung und -praxis, beispielsweise durch Texte, Bilder oder Symbole in Unterrichtsmaterialien. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner begrüßte das neue Ange-

bot: "Wenn es den Schulen gelingt, der Lernort für ein Miteinander zu sein, bei dem Verschiedenheit sich ohne Angst und Nachteile entfalten kann, dann ist das von unschätzbarem Wert für unser gesellschaftliches Zusammenleben in einer friedlichen Demokratie."

Zum Start des Projekts würdigte Bürgermeister Wolfgang Erichson das Engagement der Lehrkräfte, diese unbequemen Themen offen anzugehen. "Ihr Handeln hat für mich vorbildlichen Charakter und kann möglicherweise andere pädagogische Einrichtungen motivieren, sich dieser Auseinandersetzung zu stellen", sagte er zur Eröffnung der Fortbildung. Die Inhalte vermittelte die Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg.

Interessierte Schulen können sich melden

Das Amt für Chancengleichheit der Stadt, welches das Projekt finanziell und mit Know-how unterstützt, ist für Kooperationen mit weiteren Schulen offen. Antidiskriminierung ist ein wichtiges Thema im Heidelberger Aktionsplan "Offen für Vielfalt und Chancengleichheit – Ansporn für alle". Das Amt für Chancengleichheit ist Anlaufstelle für alle, die sich diskriminiert fühlen und die gegen Diskriminierung vorgehen wollen.

06221 58-15500

igsim chancengleichheit@heidelberg.de

Mehr unter

www.heidelberg.de/ chancengleichheit

Aktuelles von den Konversionsflächen

Umgestaltete Webseite

Die städtische Webseite zur Konversion in Heidelberg ist neu strukturiert. Da die Planungen mittlerweile sehr konkret sind, stehen nun die einzelnen Konversionsflächen und ihr konkreter Entwicklungsstand im Vordergrund. Dies spiegelt sich vor allem in der Navigation wider, die sich nach den Flächen orientiert. So erfährt man mit nur einem Klick, was beispielsweise aktuell auf den Campbell Barracks geplant ist. Besonders anschaulich sind die neuen Zeitschienen, mit denen sich die Entwicklungen jeder Fläche Schritt für Schritt verfolgen lassen. Ergänzend sind Informationen zur Bürgerbeteiligung oder Terminen sowie Filme und Fotos einsehbar.



Weitere Informationen unter www.konversion.heidelberg.de



Publikumsliebling Heidelberger Schloss

Das Schloss ist und bleibt das beliebteste historische Bauwerk des Landes. 1,14 Millionen Gäste kamen 2018, um sich den Sehnsuchtsort der Romantik mit Ottheinrichs- und Friedrichsbau anzuschauen oder den Blick von oben auf Fluss und Altstadt zu genießen. "Ich gehe selbst sehr gerne hoch auf unser Schloss und schwelge in Gedanken, wie wir in der Jugendzeit hier viel Zeit verbrachten. Einfach einzigartig und nachhaltig!", sagt Mathias Schiemer, Geschäftsführer von Heidelberg Marketing. (Foto Günther-Bayerl)

Topstandort für Start-ups

Erfolg bei Wettbewerb

Heidelberg zählt zu den Topstandorten in Baden-Württemberg für Startups und Gründer: Ein interkommunales Projekt der Stadt gemeinsam mit sieben Kommunen aus dem Rhein-Neckar-Kreis, dem Landratsamt, den Kammern und dem Technologiepark Heidelberg hat beim Landeswettbewerb "Start-up BW Local" des Wirtschaftsministeriums am Finale der besten Drei teilgenommen und den Sieg nur knapp verpasst. Das Ziel des Projektes ist die Stärkung des Gründer- und Start-up-Standortes Rhein-Neckar. Bei der Idee "Co-Working to Go!" sollen unter anderem Mittelstands- und Großunternehmen angesprochen werden, sich mit Start-ups zu vernetzen und diesen für drei Monate Räume zur Verfügung zu stellen. So wird der gegenseitige Austausch befruchtet.

Stickstoffdioxidwerte gesunken

Grenzwert in Mittermaierstraße auch 2018 wieder unterschritten

m Heidelberger Stadtgebiet wird erneut der Stickstoffdioxid-Grenzwert eingehalten. Die Landesanstalt für Umwelt (LUBW) hat bestätigt, dass 2018 der Stickstoffdioxid-Jahresmittelwert (NO₂) an der Messstelle in der Mittermaierstraße bei 38 Mikrogramm pro Kubikmeter liegt. Damit wurde wie bereits 2017 der Grenzwert von 40 Mikrogramm unterschritten. Im Jahr 2017 lag der Wert bei 39 Mikrogramm. Die Mittermaierstraße ist der höchstbelastete Straßenabschnitt in Heidelberg.

Umstieg auf emissionsfreien Antrieb

Das Messergebnis für 2018 zeigt, dass die Anstrengungen der Stadt Heidelberg zur Luftreinhaltung greifen. Für eine weitere Reduzierung der Schadstoffe setzt die Stadt auf den Umstieg auf emissionsfreie Antriebskonzepte, die teilweise bereits umgesetzt werden. Dazu zählen die E-Busse der neuen Linie 20, die seit Ende Januar die Altstadt mit dem Hauptbahnhof verbinden. Die Stadt gibt Zuschüsse

Stickstoffdioxid-Messwerte in der Mittermaierstraße 60 EU-Grenzwert seit 2010 50 40 30 20 10 2012 2013 2014 2015 2016

Tendenz sinkend: die Stickstoffdioxidwerte in der Mittermaierstraße. (Quelle LUBW/ Stadt Heidelberg, Umweltdatenbank; Grafik Peh und Schefcik)

für die Anschaffung von Elektro- und Hybridfahrzeugen. Ihren eigenen Fuhrpark stellt die Stadt ebenfalls Schritt für Schritt um. Sie setzt dabei unter anderem auf Elektroautos mit Brennstoffzellenantrieb. Diese können so schnell wie Fahrzeuge mit herkömmlichem Verbrennungsmotor betankt werden.

Masterplan für saubere Luft

Zudem verstärkt die Stadt den Ausbau des ÖPNV und der Radwege. Sie setzt auf schadstoffsenkende Maßnahmen des regionalen Masterplans "Nachhaltige Mobilität für die Stadt". Dieser wurde gemeinsam mit Mannheim und Ludwigshafen erarbeitet. Darin sind für Heidelberg Maßnahmen mit einem Volumen von rund 40 Millionen Euro aufgeführt - insbesondere zur Digitalisierung und besseren Steuerung des Verkehrs sowie zum Ausbau des Radverkehrs.



www.heidelberg.de/ foerderprogramm

Runder Geburtstag



Stadtrat Frank Wetzel feierte am 31. Januar 2019 seinen 60. Geburts-

tag. 2009 wurde er für Bündnis 90/Die Grünen in den Heidelberger Gemeinderat gewählt.

Zu seinen kommunalpolitischen Zielen zählt er unter anderem den Schutz und die Weiterentwicklung der vorhandenen Grünflächen in der Stadt und den Erhalt der landwirtschaftlich genutzten Flächen für die regionale Erzeugung von Lebensmitteln.

Frank Wetzel gehört dem Bau- und Umweltausschuss an. Er ist Mitglied in der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbands Heidelberg sowie im Aufsichtsrat der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz, der städtischen Wohnungsbaugesellschaft.

Frank Wetzel hat eine eigene Biolandbaumschule und wohnt im Handschuhsheimer Feld.

Kurz gemeldet

Korrektur

Im Stadtblatt vom 30. Januar ist in der Meldung über die Gästeführerausbildung auf Seite 4 eine falsche Kontaktadresse aufgeführt. Die richtige lautet:

marketing.de

E-Book-Ausleihe

Wie die E-Book-Ausleihe in der Stadtbücherei, Poststraße 15, funktioniert, ist am Mittwoch, 13. Februar, von 11 bis 12 Uhr zu erfahren. Treffpunkt ist der kleine Saal im ersten Obergeschoss.



Nahversorgungszentrum "Westarkaden" wächst in die Höhe

Zwischen Eppelheimer Straße, Galileistraße und Grüner Meile wächst das Nahversorgungszentrum "Westarkaden Heidelberg" in die Höhe. Die Arbeiten liegen voll im Zeitplan. Auf einer Fläche von 11.700 Quadratmetern entsteht ein Versorgungs- und Einkaufszentrum für die Bahnstadt. Geplant sind ein Lebensmittel-Supermarkt, ein Lebensmittel-Discounter, ein Drogeriemarkt und eine Apotheke. Zudem sind eine Kita, Büro- und Praxisflächen, rund 300 Wohnungen und eine Tiefgarage mit rund 500 Plätzen vorgesehen. Eröffnung soll Ende 2019 sein. (Foto Rothe)

Neckarorte: Bauarbeiten im Zeitplan

Bis Ende April soll der Neckarlauer bei der Stadthalle einladender gestaltet und leichter zu erreichen sein

rotz Hochwasser und frostigem Wetter liegen die Arbeiten an der Baustelle Neckarlauer im Zeitplan: Bei dem Hochwasser Mitte Januar - dem zweiten seit Beginn des Umbaus im Oktober 2018 - hatte das Areal einen Meter unter Wasser gestanden.

Doch alle waren vorbereitet: Die Arbeiter hatten die Böschung mit Sandsäcken gesichert. Die Baustelleneinrichtung ist hochwassersicher geplant: Sämtliche Materialien und Maschinen konnten schnell vor den Fluten gesichert oder abtransportiert werden.

Bis Ende April soll alles fertig sein. Dann beginnt die Saison der Fahrgastschifffahrt. Ziel ist es die Aufenthaltsqualität des Areals durch Sitzgelegenheiten und eine angenehme Beleuchtung aufzuwerten. Zudem soll der Neckarlauer für Besucherinnen und Besucher mit Kinderwagen, Rollstuhl oder Rollator leichter zu



Zurzeit ist noch Fantasie notwendig, um sich hier einen attraktiven Treffpunkt am Fluss vorzustellen. Doch bereits Ende April sollen Heidelberger und Touristen hier die Aussicht auf den Neckar genießen können. (Foto Buck)

erreichen sein. Die Umgestaltung des Neckarlauers ist das erste große Bauvorhaben des Projekts "Stadt an den Fluss", mit dem Heidelberg Stadt und Fluss wieder stärker verbinden will. Entlang der Baustelle gibt es Bauzäune mit historischen Aufnahmen und Bildern der geplanten Neugestaltung.

Den Fluss erleben: Strand und Strandbar am Neckarlauer

Unter Federführung des Vereins "Neckarorte" in Kooperation mit der Stadt wird es im vierten Jahr in Folge Aktionen am Fluss geben. Am Ende des Neckarlauers soll auch 2019 wieder der beliebte Stadtstrand mit

Bar und Kunstaktionen am Wasser entstehen. Weitere Projekte sind in Planung. Der erste Termin steht bereits: das "Anbaden" am Sonntag, 10. Februar, ab 14 Uhr am Iqbalufer. Eine Anmeldung ist erforderlich.



Mehr unter

www.neckarorte-heidelberg.de



Kletterturm im Frühlingsweg

Im Pfaffengrund ist die Neugestaltung des Spielplatzes Frühlingsweg abgeschlossen. Seit Ende Januar können Kinder dort wieder spielen. Jetzt gibt es unter anderem einen neuen Kletterturm mit Röhrenrutsche und ein Klettergerüst. Das Landschafts- und Forstamt hat sich für die Neugestaltung Tipps von den jungen Nutzerinnen und Nutzer geben lassen. Bei einem Aktionstag konnten Sechs- bis Zwölfjährige in einer Spieleerfinder-Werkstatt Wünsche für die Neugestaltung äußern. (Foto Dittmer)

Mit Roller und Rad die Welt entdeckt

Kurpfälzisches Museum sucht bis 28. Februar Aufnahmen aus der mobilen Jugendzeit

Das Kurpfälzische Museum sucht Erinnerungsfotos mit Kindern und Dreirad, Roller, Rad oder Seifenkiste, Sie werden Teil der Ausstellung "Mobile Kinderwelten", vom 24. März bis 30. Juni. Diese zeigt Raritäten aus der Anfangszeit der Fahrradgeschichte bis zum Bonanza-Rad der 70er Jahre. Das Museum präsentiert die zugeschickten Fotos (gekennzeichnet mit Namen, Jahreszahl und Ort) auf einem Display. Bis 28. Februar kann man Fotos abgeben. Die Abzüge schickt das Museum nach dem Digitalisieren zurück, daher Absender nicht vergessen. Die digitalen Bilder werden nach der Ausstellung gelöscht.

Kurpfälzisches Museum, Annina Seele, Schiffgasse 10, 69117 Heidelberg



Wolfgang Schneider aus Sandhausen aufgenommen 1958. (Foto privat)

Kalte Luft macht drinnen warm

Wärmepumpe als klimaschonende Heizlösung

it Winterluft heizen: Eine Wärmepumpe nutzt zu jeder Jahreszeit Umgebungsluft, um Wohnobjekte effizient mit Wärme zu versorgen. Und das annähernd CO2-neutral. Wer neu baut oder seine alte Öl- oder Gasheizung im Ein- oder Mehrfamilienhaus durch eine moderne Wärmeversorgung ersetzen möchte, findet mit dem heidelberg WÄRMEPUMPEN SERVICE der Stadtwerke Heidelberg eine klimafreundliche Lösung. Besonders attraktiv sind Wärmepumpen für alle Hausbesitzer, deren Immobilie nicht an das Fernwärmenetz angeschlossen werden kann

Innovatives Wärmeprinzip

Wärmepumpen funktionieren nach einem ähnlichen Prinzip wie Kühlschränke - nur umgekehrt: Sie nehmen die Wärme aus der Umgebungsluft auf, komprimieren sie und erhöhen damit das Temperaturniveau. Anschließend machen sie die Wärme für Heizung und Warmwasser nutzbar. Das Prinzip funktioniert bei



Für Warmduscher mit gutem Gewissen: Die klimafreundliche Heizalternative aus Umgebungsluft gibt's im Rundum-Service-Paket von den Stadtwerken Heidelberg.

Minusgraden wie bei sommerlichen Temperaturen.

Klimaschutz inklusive - auch in **Altbauten**

"Unsere Wärmepumpen liefern nicht nur in Neu-, sondern auch in Altbauten erstklassige Effizienzwerte. Das ist nicht bei allen Wärmepumpen selbstverständlich", erläutert Alexander Fuchs, zuständig für den Service bei den Stadtwerken Heidelberg. "Damit sind sie eine ideale Lösung bei der Sanierung Ihrer Heizungsanlage - zumal das Umweltrecht dann vorschreibt, dass ein Anteil an regenerativen Energien einzusetzen ist." Verbraucher heizen nahezu klimaneutral, da die Wärmepumpe die Umgebungsluft nutzt und ihr Strombedarf mit 100 Prozent Ökostrom gedeckt wird.

Rundum-Service-Paket

In einem Erst-Check beraten Experten zunächst unverbindlich über passende Wärmelösungen. Erweist sich heideberg WÄRMEPUMPEN SERVICE als die beste Alternative, kümmert sich der regionale Energieversorger um die bedarfsgerechte Planung und wickelt zudem alle Formalitäten für den Hausbesitzer ab. Auch Bauüberwachung und Inbetriebnahme der Wärmepumpe sind im Service inbegriffen. Vor allem aber übernehmen die Stadtwerke Heidelberg alle Kosten für die Anschaffung, die Betriebsführung und die Instandhaltung der Anlage - über eine Laufzeit von zehn Jahren. Der Anbieter stellt Kunden die Anlage für einen vereinbarten Zeitraum zu einem guten Preis, deswegen brauchen sie keinen zusätzlichen Kredit aufzunehmen.

Welche Wärmelösung passt?

Wer wissen möchte, ob eine Wärmepumpe für ihn geeignet ist, kann bei den Stadtwerken Heidelberg einen kostenlosen Termin zum Erst-Check vereinbaren. Nach einer Analyse erhält er ein individuelles, kostenloses und unverbindliches Angebot.

**** 06221 513-2553

waermepumpenservice

Zählerablesungen Ableser ganzjährig

unterwegs

Von Januar bis Ende November werden wieder sukzessive alle Energie- und Wasserzähler im Netzgebiet abgelesen. Ist ein Kunde nicht zuhause, erhält er eine Ablesekarte mit einem neuen Terminvorschlag. Ist es ihm auch nicht möglich, den neuen Termin wahrzunehmen, kann er einen Termin vereinbaren oder seine Zählerstände selbst ablesen und den Stadtwerken Heidelberg telefonisch, per Fax, Mail, über den Online-Kundenservice auf der Homepage oder in der App »für dich« mitteilen. Die Ableser tragen Dienstkleidung und können sich ausweisen.

Wer dennoch unsicher ist, kann sich

bei den Stadtwerken Heidelberg unter

der Nummer 06221 513-0 direkt erkun-

digen, ob die Ableser in seiner Straße

www.swhd.de/zaehlerstand

unterwegs sind.



Seit dem 4. bis voraussichtlich einschließlich 15. Februar 2019 ist die Bismarckstraße auf Höhe der Hausnummern 17 bis 19 in südliche Fahrtrichtung vom Neckar kommend zur Bergheimer Straße hin nur einspurig befahrbar. Grund sind Reparaturarbeiten am Stromnetz zur Sicherung einer zuverlässigen Stromversorgung. Dabei kann es zu Lärmbelastungen kommen. Anliegende Gewerbetreibende werden persönlich informiert. Fahrradfahrer und Fußgänger werden an der Baustelle vorbeigeführt.

1 Termin vormerken

Am 23. Februar ab 18.30 Uhr findet im Rahmen der Kampagne "Licht ins Dunkel" ein Beobachtungsabend an der Landessternwarte statt. Anmeldungen an info@oekostadt.org.

Impressum



Stadtwerke Heidelberg

Unternehmenskommunikation Kurfürsten-Anlage 42-50 69115 Heidelberg

**** 06221 513-0

kommunikation@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.),

Florine Oestereich Fotos: Fotolia

Alle Angaben ohne Gewähr

Seit 20 Jahren Sonnenstrom von Heidelbergs Dächern

Stadtwerke übernehmen die ersten Heidelberger Solarstrom-Gemeinschaftsanlagen

or über 20 Jahren wurden die ersten Solarstrom-Gemeinschaftsanlagen in Heidelberg auf den Dächern der Volkshochschule, der Kurpfalzschule und der Hotelfachschule errichtet. Nach 20 Jahren enden nun die Verträge zwischen der Stadt, den Stadtwerken Heidelberg und den Betreibergesellschaften. Die drei Anlagen liefern unverändert gute Erträge. Sie werden nach Ende der Vertragslaufzeit von den Stadtwerken Heidelberg grundsaniert und weiterbetrieben. Am Montag dieser Woche wurden die Anlagen offiziell an die Stadtwerke übergeben.

Wegweisend: kostendeckende Einspeisevergütung für Solarstrom

Neu und wegweisend war die damals vom Heidelberger Gemeinderat beschlossene kostendeckende Einspeisevergütung der Stadtwerke für



Übergabe der Solarstromanlagen mit Oberbürgermeister Würzner (3.v.r.) und Peter Erb von den Stadtwerken (2.v.r.): Die Anlage auf der Hotelfachschule errichtete die Heidelberg Solar GbR, hier vertreten durch Dr. Manfred Stolzenburg (M.). (**Foto** Rothe)

Solarstrom. Diese wurde unter Berücksichtigung der Förderung von Bund und Land ermittelt und für 20 Jahre garantiert.

Bei einem Vor-Ort-Termin betonte Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner: "Zusammen mit wenigen anderen Städten hat Heidelberg mit der kostendeckenden Einspeisevergütung vor 20 Jahren den Grundstein zur späteren Einführung des bundesweit geltenden Erneuerbare-Energien-Gesetzes gelegt. Damit hat unsere Stadt privaten Investoren ermöglicht, mit dieser ökologisch sinnvollen Technik eine Verzinsung zu erzielen und den weltweiten Boom der

Solarstromtechnik angestoßen. Wir waren absolute Vorreiter in diesem Bereich." Peter Erb von den Stadtwerken ergänzt: "Diese Anlagen sind ein erfreuliches Beispiel dafür, dass diese klimafreundliche Technik damals schon ausgereift war."

Waren es vor 20 Jahren noch 38 Solarstromanlagen mit insgesamt 200 Kilowatt Spitzenleistung (kWp), sind aktuell im Stadtgebiet 738 Anlagen mit einer Gesamtleistung von 19.607 Kilowatt Spitzenleistung (kWp) installiert. Damit kann der durchschnittliche Jahresstromverbrauch von mehr als 7.700 Heidelberger Haushalten gedeckt werden.

Stadt setzt Solarkampagne fort

Platz für viele weitere Solaranlagen ist auf Heidelbergs Dächern vorhanden. Laut Sabine Lachenicht, Leiterin des städtischen Umweltamtes, haben Solarstromanlagen "das höchste Potenzial bei den erneuerbaren Energien. Deswegen werden wir die Kampagne "Heidelberger Sonnenstrom – Energie vom Dach' fortführen." Sie umfasst kostenlose Beratung und Informationen für interessierte Bürgerinnen und Bürger.

www.heidelberg.de/

Damit die Luft im Reifen bleibt

"Scherben-Hotline"

Wer auf der Fahrbahn oder auf den Heidelberger Radwegen Glassplitter entdeckt, wird gebeten, die Gefahrenstelle rasch an die "Scherben-Hotline" der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Heidelberg telefonisch zu melden. Noch leichter geht es mit der städtischen App: Einfach vor Ort eine Nachricht erstellen und dem Amt zusenden. Von dort wird die Information an das Reinigungsteam im jeweiligen Stadtteil weitergegeben.

Die "Scherben-Hotline" für einen sicheren Radverkehr in Heidelberg ist zu erreichen: montags bis donnerstags von 7.30 bis 16 Uhr und freitags von 7.30 bis 13 Uhr.

G

06221 58-29999

Weitere Informationen unter

www.heidelberg.de/abfall



Königstuhl-Eis für den Kühlschrank

Auf dem Königstuhl hat die Stadt ein Stück Kulturgeschichte wiederhergestellt: Die beiden historischen Eisweiher am sogenannten Nasenplatz in der Nähe des Eisweiherwegs wurden teilweise restauriert. Sie sind schon auf historischen Karten aus dem 19. Jahrhundert verzeichnet und wurden wahrscheinlich künstlich angelegt. Damals dienten sie zur Eisgewinnung für die Kühlung von Speisen. Mit der Erfindung des elektrischen Kühlschranks verloren die Eisweiher ihre Bedeutung. (Foto Rothe)

TSG Rohrbach: Tag der offenen Tür

"Sporteln am Sonntag"

Sport, Spiel und Spaß für die ganze Familie: Zusammen mit dem Sportkreis Heidelberg lädt die TSG Rohrbach am Sonntag, 10. Februar, von 10 bis 18 Uhr zum "Tag der offenen Tür" ins Sportzentrum Erlenweg ein. Im Rahmen der Sportkreis-Aktion "Sporteln am Sonntag" bieten das Kinder-, Jugend- und Seniorensportzentrum im Erlenweg Einblicke in ein breites Bewegungs- und Mitmachangebot.

In allen Hallenteilen gibt es Vorführungen und jede Menge Mitmachaktionen für alle Altersklassen: von Kampfkunst, Fechtaktivitäten, Gymnastik und Tanz über Klettern und Baseball bis zu Cricket, Tennis, Boule oder Turnen - der Sonntag bietet reichlich Gelegenheit, ganz verschiedene Sportarten auszuprobieren.

GEMEINDERAT

Einladung zur Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 14.02.2019, um 16:30 Uhr, Großer Rathaussaal, Marktplatz 10,69117 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

- 1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzunge
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Bericht des Bürgerbeauftragten, Berichtszeitraum Juni 2017 bis Mai 2018, Informationsvorlage
- 4 Weitere Information zur geplanten Festlegung des Sanierungsgebietes "Heidelberg-Wieblingen", Informationsvorlage
- 5 Verkehrssituation Ochsenkopf/Wieblinger Weg, Informationsvorlage
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan Bahnstadt - Bahnhofsplatz Süd; hier: Durch f"uhrungsvertrag, Beschlussvorlage7 Verlagerung des Ankunftszentrums für Flüchtlinge von Patrick-Henry-Village (PHV) auf das Gelände "Wolfsgärten" in Heidelberg-Wieblingen, Beschlussvorlage 8 Quartiersmanagement Bergheim-West, hier: Ausschreibung der Trägerschaft, Beschlussvorlage
- 9 Videoüberwachung zur Stärkung der Sicherheit im öffentlichen Raum, Beschlussvorlage
- 10 Fortführung des Straßenerneue-Erneuerung rungsprogramms: der Ludolf-Krehl-Straße zwischen Gustay-Kirchhoff-Straße und Wendehammer ${\it Maßnahmegenehmigung,}$ schlussvorlage
- 11 "Mobil-AtLaS Mobile App in einfacher Sprache mit Lernangebot in Leichter Sprache": Ausbau des Projekts "Routenplanung für Mobilitätseingeschränkte" im Rahmen des Förderprogramms "Impulse Inklusion 2018" des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg, Informationsvorlage
- 12 "HeiPorT Heidelberger Politik- und Transparenzportal": Umsetzung des ausgezeichneten Modellvorhabens im Rahmen des Förderaufrufs "Gemeinden, Städte und Landkreise 4.0 - Future Communities 2018" des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg, Informationsvorlage
- 13 Bewerbung der Stadt Heidelberg im Rahmen des EU-Förderprogramms "Europa für Bürgerinnen und Bürger", Informationsvorlage
- 14 Umlegungsverfahren nach §§ 45 bis 79 BauGB im Quartier "Jellinekstraße" und Straße "Im Emmertsgrund" - Anordnung, Beschlussvorlage
- 15 Anbindung des Grenzhofs an den öffentlichen Personennahverkehr mit einer Ruftaxi-Linie, Beschlussvorlage
- 16 Erhaltung der Kulturlandschaft in Heidelberg, Erfahrungsbericht, Informationsvorlage
- 17 Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen: Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH - Zuschuss 2019, Beschlussvorlage
- 18 Eintrittspreiserhöhung für kostenintensive Sonderausstellungen im Kurpfälzischen Museum Heidelberg ab 2019, Beschlussvorlage
- 19 Volkshochschule: Gewährung einer Zuwendung in Höhe von maximal 1.619.340 Euro im Haushaltsjahr 2019 im Wege eines vorläufigen Bewilligungsbescheides,

Beschlussvorlage

- 20 Änderung der Abfallgebührensatzung, Beschlussvorlage
- 21 Änderung der Bestattungsgebührensatzung, Beschlussvorlage
- 22 Vorbereitung der Gemeinderatswahl am 26. Mai 2019: Bildung des Gemeindewahlausschusses, Beschlussvorlage
- 23 Umbesetzung im Jugendgemeinderat Ausscheiden von Emil May sowie Nachrücken von Katharina Weber, Beschluss-
- 24 Freiwillige Feuerwehr Heidelberg, Einsatzabteilung Neuenheim: 1. Abberufung des Abteilungskommandanten, 2. Wahl des Abteilungskommandanten und seines zweiten Stellvertreters am 10. Januar 2019, Beschlussvorlage
- 25 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen über 10.000 Euro, Beschlussvorlage
- 26 Größere Flächen für den Wohnungsbau und mehr staatlich geförderte Wohnungen auf den Konversionsgebieten und in der Bahnstadt, Antrag von : Bunte Linke, B'90/Grünen, DIE LINKE/PIRATEN, 26.1 Bericht zu Wohnbauflächen und geförderten Wohnungen auf den Konversionsflächen und in der Bahnstadt, Informationsvorlage 27 Vandalismus an der Pestalozzischule, Antrag von: HD'er
- 28 Fahrplanwechsel zum 09.12.2018, Antrag von: HD'er
- 29 Erstellung Gesamtsicherheitskonzept Campus Mitte, Antrag der CDU
- 30 Verspätungen der Straßenbahnlinien 22 und 26 beheben und Wartezeiten minimieren, Antrag der SPD
- 31 Verbesserung Mikroklima in wärmebelasteten Stadtteilen, Antrag von: B'90/ Grünen

30 Fragezeit

31 Offenlagen: 31.1 Bezirksbeirat Rohrbach - Ausscheiden von Frau Claudia Kirchner-Thimm und Nachrücken von Herrn Felix Kluge, Offenlage, 31.2 Bezirksbeirat Ziegelhausen - Nachrücken von Herrn Manfred Friedel, Offenlage, 31.3 Bezirksbeirat Südstadt - Ausscheiden von Herrn Tobias Sicks und Nachrücken von Frau Julia Kirch, Offenlage , 31.4 Bezirksbeirat Schlierbach - Ausscheiden von Herrn Martin Dittmers und Nachrücken von Herrn Willi Schwarz, Offenlage

Nicht öffentliche Sitzung

1-3 Vertrauliche Tagesordnungspunkte

BEKANNTMACHUNG

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat mit Erlass vom 28.01.2019, Nr. 14-2241.1 - bei der Stadt Heidelberg eingegangen am 31.01.2019 - die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses des Gemeinderates der Stadt Heidelberg vom 20.12.2018 über die Feststellung des Wirtschaftsplans für den Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen

Die Feststellung des Wirtschaftsplans und der Wirtschaftsplan liegen in der Zeit vom 07. Februar bis einschließlich 15. Februar 2019 im Rathaus, Zimmer 2.20, während der Dienststunden, Montag bis Donnerstag von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, Freitag von 08.00 bis 13.00 Uhr, zur Einsichtnahme offen.

Festsetzungen

1. Festsetzung des Wirtschaftsplans

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs

Städtische Beteiligungen wird vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 20.12.2018 aufgrund der §§ 9 und 14 des Eigenbetriebsgesetzes sowie der §§ 1 bis 4 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit den §§ 39 Abs. 2 und 96 der Gemeindeordnung für das Wirtschaftsjahr 2018 wie folgt festgesetzt:

im Erfolgsplan bei Erträgen und Aufwendungen auf jeweils 8.268.350 €

das Jahresergebnis auf in den Einnahmen und Ausgaben des Vermögens-

plans auf je 20.250.000 €

2. Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der im Vermögensplan vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf das Jahresergebnis auf

3. Kassenkredit

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 500.000€

4. Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf 0€

Heidelberg, den 20.12.2018 gezeichnet Prof. Dr. Eckart Würzner **Oberbürgermeister**

BEKANNTMACHUNG

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat mit Erlass vom 28.01.2019, Nr. 14-2241.1 bei der Stadt Heidelberg eingegangen am 31.01.2019 - die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses des Gemeinderates der Stadt Heidelberg vom 20.12.2018 über die Feststellung des Wirtschaftsplans für den Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen

Gleichzeitig hat es nach § 12 Abs. 1 Satz 3 Eigenbetriebsgesetz i. V. m. § 87 Abs. 2 GemO den in Nummer 2 des Beschlusses festgesetzten Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahme zur Finanzierung von Investitionen (Kreditermächtigung) in Höhe von 10.800.000 € und nach

§ 12 Abs. 1 Satz 3 Eigenbetriebsgesetz i. V. m.§ 86 Abs. 4 GemO den in Nummer 4 des Beschlusses festgesetzten Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 4.500.000 € genehmigt.

Die Feststellung des Wirtschaftsplans und der Wirtschaftsplan liegen in der Zeit vom 07. Februar bis einschließlich 15. Februar 2019 im Rathaus, Zimmer 2.20, während den Dienststunden, Montag bis Donnerstag von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, Freitag von 08.00 bis 13.00 Uhr, zur Einsichtnahme offen.

Festsetzungen

1. Festsetzung des Wirtschaftsplans

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Stadtbetriebe Heidelberg wird vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 20.12.2018 aufgrund der §§ 9 und 14 des Eigenbetriebsgesetzes sowie der SS 1 bis 4 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit den §§ 39 Abs. 2 und 96 der Gemeindeordnung für das Wirtschaftsjahr 2019 wie

folgt festgesetzt: im Erfolgsplan auf ein Jahresergebnis von -1.439.476 € in den Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplans auf je 32.931.000 €

2. Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der im Vermögensplan vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 10.800.000€

3. Kassenkredit

0€

0€

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt 1.500.000 €

4. Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf 4,500,000 €

Heidelberg, den 20.12.2018 gezeichnet Prof. Dr. Eckart Würzner Oberbürgermeister

Ausschreibungen

Ausschreibungen der Stadt Heidelberg stehen online unter



www.heidelberg.de/ ausschreibungen



www.auftragsboerse.de

Impressum

Herausgeber

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit Marktplatz 10, 69045 Heidelberg

06221 58-12000

heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer

Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu), Ann-Sophie Beers (asb), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Nina Stöber (stö)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH Vertrieb-Hotline

0800 06221-20

Service

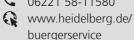
BÜRGERSERVICE

Hotline der Stadt Heidelberg

**** 06221 58-10580 oder 115

LOB UND KRITIK

06221 58-11580



STANDESAMT

Rathaus, Marktplatz 10

**** 06221 58-18510

www.heidelberg.de/standesamt

BÜRGERBEAUFTRAGTER

Gustav Adolf Apfel

06221 58-10260 Rathaus, Zimmer 216

KINDERBEAUFTRAGTE



www.heidelberg.de/ kinderbeauftragte

BEHINDERTENBEAUFTRAGTE

Christina Reiß

06221 58-15590,

www.heidelberg.de/ behindertenbeauftragte

FLÜCHTLINGSBEAUFTRAGTER

Thomas Wellenreuther

06221 58-37610

heidelberg.de

ABFALL

Abfall-Hotline

06221 58-29999

www.heidelberg.de/abfall

Recyclinghöfe

Kirchheim/Oftersheimer Weg, Wieblingen/Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-15 Uhr Emmertsgrund/Müllsauganlage, Ziegelhausen/Parkplatz Stiftsmühle, Handschuhsheim/Erzeugergroßmarkt: Mo-Fr 8-12 Uhr, 13-16 Uhr, Sa 8-15 Uhr

BÜRGERÄMTER

📞 06221 58-47980 (Bürgeramt Mitte – Öffnungszeiten aller Bürgerämter in den Stadtteilen unter:

www.heidelberg.de/ buergeramt

Bürgerämter in den Stadtteilen:

Altstadt Rathaus, Marktplatz 10 06221 58-13810 Mo und Fr 8-12 Uhr, Di und Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Handschuhsheim

Dossenheimer Landstr. 13 06221 58-13820 Mo und Fr 8-12 Uhr, Di und

Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Wieblingen Mannheimer Straße 259 06221 58-13890 Mo und Fr 8-12 Uhr, Di und Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Boxberg/Emmertsgrund

Emmertsgrundpassage 17 06221 58-13850 Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr

Kirchheim Schwetzinger Str. 20 06221 58-13860 Di, Mi und Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Ziegelhausen/Schlierbach

Kleingemünder Str. 18 06221 58-13840

Di, Mi und Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Mitte (Bergheim, Bahnstadt, West-, Südstadt)

Bergheimer Str. 69 06221 58-47980

Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr

Neuenheim Rahmengasse 21 **** 06221 58 13830 Di 8-18 Uhr, Mi bis Fr 8-16 Uhr

Pfaffengrund Am Markt 21 06221 58-13870 Di 8-18 Uhr, Mi bis Fr 8-16 Uhr

Rohrbach Seckenheimer Gässchen 1 06221 58-13880 Di 8-18 Uhr, Mi bis Fr 8-16 Uhr

Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle

Pleikartsförster Str. 116

**** 06221 58-43700, 58-13444 Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr

Technisches Bürgeramt

Kornmarkt 1

Do 8-17.30 Uhr

06221 58-25250 Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr,

FUNDBÜRO, Hospitalstr. 5

06221 653797

Mo, Mi, Do 8-16 Uhr, Di 8-12 Uhr, Fr 8-14 Uhr.

www.hddienste.de > Fundbüro

STADTBÜCHEREI

Poststr. 15

06221 58-36100 Di-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr www.stadtbuecherei.

ZOO Tiergartenstraße 3 06221 64550

heidelberg.de

täglich von 9 bis 17 Uhr www.zoo-heidelberg.de

THEATER UND ORCHESTER

06221 58-20000

tickets@theater.heidelberg.de www.theater.heidelberg.de

KURPFÄLZISCHES MUSEUM

Hauptstr. 97

06221 58-34020 Di-So 10-18 Uhr. Mo geschlossen

www.museum-heidelberg.de

MUSIK- UND SINGSCHULE

Kirchstr 2

06221 58-43500 Mo-Mi 10-16.30 Uhr, Do 10-18 Uhr, Fr geschlossen

www.musikschule.heidelberg.de

SCHWIMMBÄDER Hallenbad Hasenleiser

Baden-Badener Straße 14

06221 513-2871 Mo, Mi, Fr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr, Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 10-18 Uhr

Hallenbad Köpfel Stiftweg 32

06221 513-2880 Mo-Mi, Fr 7-22 Uhr, Do 11-22 Uhr, Sa und So 8.30-19.30 Uhr

City-Bad im DHC Fahrtgasse 12 **6** 06221 513-2873 MO 14-19.30 Uhr, Di 7-14 und 16-21.30 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do-Sa 7-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr

mehr unter www.swhd.de > Bäder

VERANSTALTUNGSKALENDER www.heidelberg.de/

veranstaltungen

HEIDELBERG IM WEB:

www.heidelberg.de

Warz gemeldet

Umweltberatung

Professionelle Umweltberatung im Auftrag der Stadt Heidelberg gibt es im BUND-UmweltzentrumamHauptbahnhof, Willy-Brandt-Platz 5. Telefonisch oder vor Ort erhält man Auskunft zu alltagsbezogenen Fragen rund um die Themen Umwelt-, Naturschutz und Gesundheit: Im Umweltzentrum gibt es zudem ein breites Sortiment preisgünstiger Informationsmaterialien. Sprechzeiten der Umweltberatung: Montag, Mittwoch, Freitag 13 bis16 Uhr, Dienstag, Donnerstag: 13 bis 18 Uhr.

06221 25817

Die KliBA hilft

Wer sich über sparsame und klimafreundliche Energienutzung oder Wärmeschutz oder Fördermöglichkeiten informieren möchte, kann sich an die Energieberatung der KliBA wenden. Die Klimaschutz- und Energieberatungsagentur Heidelberg ist zwischen 8 und 16 Uhr erreichbar.

**** 06221 998750 und 06221 58-18141

www.kliba-heidelberg.de

Wenn der Müll in der Tonne festfriert

Bei kalten Temperaturen frieren in den Bioabfall- und Restmüllbehältern häufig die Abfälle fest und können nicht vollständig geleert werden. Dagegen hilft: Zeitungspapier auf dem Tonnenboden und zwischen den Abfällen, feuchte Abfälle vorher gut abtropfen und die Tonnen bis zur Abfuhr möglichst an einem frostgeschützten Ort platzieren.

www.heidelberg.de/ abfall

Chansons mit Tiefgang

Termine _{www.he}idelberg. delveranstal tungen

Festival "schöner lügen" startet am 9. Februar

eue Texte, intime Geschichten und kritische Denkanstöße erwarten die Besucherinnen und Besucher auf dem Neuen Deutschen Chansonfest "schöner lügen". Sechs Wochen, von Samstag, 9. Februar, bis Sonntag, 24. März, gibt es in Heidelberg Liedkunst in all ihren Facetten. Veranstalter sind die Vereine "Kulturfenster" und "Festival der Lieder".

Eröffnung mit der Kleinkunstpreisträgerin 2019

"Als Chansons würde ich Lieder bezeichnen, bei denen der Text im Vordergrund steht", erklärt Sängerin Dota. "Mir liegen die Inhalte meiner Lieder am Herzen - auch gerade die politischen." Die mit dem Deutschen Kleinkunstpreis 2019 ausgezeichnete Künstlerin steht in diesem Jahr gleich viermal auf der Bühne: Mit ihrer Band eröffnet sie das Festival in der Halle 02. Dazu kommen drei Duo-Abende mit Moritz Krämer, Max Prosa und Alin Coen. Außerdem gibt die Künstlerin in einem Lieder-



Die Sängerin Dota eröffnet mit ihrer Band das Chansonfest am Samstag, 9. Februar, in der Halle 02. (Foto Annika Weinthal)

macher-Workshop etwas von ihrem Wissen an andere Musikbegeisterte weiter.

Wie vielseitig das neue deutsche Chanson sein kann, zeigen auch die übrigen Künstlerinnen und Künstler. Musikalisches Kabarett präsentiert Axel Pätz. Ganz ohne Instrumente kommt das Ensemble "Klangbezirk" aus: Die A-cappella-Gruppe erschafft Liedkunst allein mit der Stimme. Ein besonderes Experiment wagt Hannes Wittmer. Seine Musik stellt er im Internet kostenlos zur Verfügung und Konzertgäste können selbst entscheiden, wie viel sie zahlen möchten.

Mit Sebastian Krämer kommen "Genie und Wahnsinn" aus Berlin nach Heidelberg. Der Liedermacher hat für seine Vorstellungen im Kulturfenster vier Gleichgesinnte um sich versammelt.



Programminfos unter www.schoenerluegen.de.

Erfolgreich bei Jugend musiziert

Sie haben gesungen, Klavier, Violine, Harfe oder Gitarre gespielt: 206 junge Musikerinnen und Musiker aus Heidelberg und der Region traten Ende Januar beim 56. Regionalwettbewerb "Jugend musiziert" in der Musikund Singschule Heidelberg gegeneinander an. 72 von ihnen waren Schülerinnen und Schüler der Musik- und Singschule. Sie erspielten 24 1. Preise, elf 2. Preise und einen 3. Preis. 36 von ihnen haben sich für die Teilnahme am Landeswettbewerb vom 3. bis 7. April in Schorndorf qualifiziert. Einige Schülerinnen und Schüler erreichten sogar die Höchstpunktzahl: Elisa Tenz, Emma Aoki, David Tenz, Anastasia Gubanov (Violine solo), das Gitarren-Duo Leon Kunz sowie Jona Steinmeyer (Zupf-Ensemble).



Mehr unter: www.musikschule. heidelberg.de



Zuhören bei "Das Lied"

Vom 6. bis 10. Februar findet der Internationale Wettbewerb "Das Lied" statt. Zugelassen wurden 26 Duos aus der ganzen Welt – bestehend jeweils aus Sänger und Pianist –, die im Theater Heidelberg ihr Können zeigen. Das Publikum ist herzlich eingeladen, mit den jungen Talenten mitzufiebern. Der Wettbewerb wurde von Gesangslegende Thomas Quasthoff gegründet und hat 2017 unter dem Dach des Internationalen Liedzentrums des "Heidelberger Frühling" eine neue Heimat gefunden. www.das-lied.com (Foto Walz)

Kurz gemeldet

"Moby Dick" im Zwinger 3

Die Seeabenteuergeschichte "Moby Dick" nach Herman Melvilles gleichnamigem weltberühmtem Roman feiert am Sonntag, 10. Februar, um 15 Uhr im Zwinger 3 Premiere. Das Stück für Zuschauer ab 10 Jahren hat Manuel Moser inszeniert.



Mehr unter www. theater.heidelberg.de

Jan Assmann im DAI

Der Ägyptologe Jan Assman spricht am Freitag, 8. Februar, um 20 Uhr im DAI über die "Achsenzeit - Archäologie der Moderne".